

1 Hotel Adlon Kempinski, Berlin Wo Charlie Chaplin beinahe seine Hose verlor

Wo Stars auftauchen, sind Fans gemeinhin nicht fern – eine Erfahrung, die schon **Charlie Chaplin** machte: Als er am 9. März 1931 zur Premiere seines Films *Lichter der Großstadt* nach Berlin reiste, fehlten seine Anhänger jedenfalls nicht. Was unter anderem seinen Weg ins Hotel Adlon am Brandenburger Tor etwas erschwert hat: Chaplin soll damals von einer Menschenmenge derart bedrängt worden sein, dass ihm sogar die Knöpfe an den Hosenträgern abgerissen wurden.

»Mit beiden Händen die Hose festhaltend, floh er in den Fahrstuhl«, erinnerte sich **Hedda Adlon**, die Frau des damaligen Hotelchefs, später in ihren Memoiren an diesen Vorfall. Chaplin selbst erwähnte ihn auch, schrieb aber lediglich von »wildem Enthusiasmus der Menschenmengen« auf dem Weg zum Adlon. Zu unangenehm muss dem großen Star aus Amerika dieser Zwischenfall gewesen sein.

Der Popularität des Hotel Adlon tat dies keinen Abbruch: Chaplin war nur einer von vielen Stars, die in dem altherwürdigen Bau am Pariser Platz übernachteten. Es schien, als gehörte ein Aufenthalt in dieser Luxusherberge für eine bestimmte Klientel einfach dazu. Prominente aus Deutschland und aller Welt wählten oftmals das Adlon, wenn sie nach Berlin kamen. Selbst **Kaiser Wilhelm II.** soll das komfortable und wohltemperierte Hotel seinem nicht weit entfernten, aber mitunter zugigen Stadtschloss vorgezogen haben. Aus heutiger Sicht ist das Adlon touristisch und historisch mindestens ebenso bedeutend für Berlin wie viele andere Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Seinen Namen trägt das Hotel durch seinen Gründer: **Lorenz Adlon**, erfolgreicher Berliner Gastronom, ließ es zwischen 1905 und 1907 erbauen. Er wollte ein Hotel nach amerikanischem Vorbild schaffen, die luxuriöseste Herberge Deutschlands, mit elektrischem Licht und fließend warmem Wasser – Annehmlichkeiten, die in jener Zeit alles andere als selbstverständlich waren.

Und das Konzept ging auf. In den ersten Jahrzehnten seines Bestehens zog das Adlon bereits die Reichen und Mächtigen der Welt an. Als Zeichen der eigenen Ansprüche gründete das Hotel 1928 gemeinsam mit anderen Luxusherbergen den Verbund der »Leading Hotels of the World« – der kontinuierlich weiterwuchs und noch heute existiert.

Auch den Zweiten Weltkrieg überstand das Adlon noch nahezu unversehrt, zuletzt als Lazarett. Doch dann zerstörte kurz darauf, am 3. Mai 1945 ein Feuer den Prachtbau bis auf einen Seitenflügel. Die Umstände wurden nie vollständig geklärt. Zu DDR-Zeiten diente der verbliebene Trakt zunächst noch als Hotel, der Rest wurde 1952 abgetragen. 1984 folgte auch das Aus für den Seitenflügel. Die Ära des Hotel Adlon war vorüber.

Erst nach dem Fall der Mauer wurde im August 1997 ein neues Hotel Adlon an alter Stelle eröffnet. Optisch ist es an den historischen Vorgängerbau angelehnt. Doch das neue Adlon wurde größer angelegt als das Original, da nun auch das Dachgeschoss für Übernachtungsgäste diente. Außerdem nutzte der Bauherr zusätzlich ein benachbartes Grundstück.

Und auch die Stars kamen zurück – mit neuem Aufsehen: **Michael Jackson** hielt im November 2002 vor den Kameras von Fans und Medien seinen kleinen Sohn aus dem Fenster des Adlon in die Menschenmenge. Und wurde dafür lange und heftig kritisiert.

ADRESSE

Hotel Adlon Kempinski, Unter den Linden 77,
Berlin, Deutschland,
www.kempinski.com/de/berlin/hotel-adlon

ZIMMER

382

STERNE

5

BAUJAHR

1997

BERÜHMTE GÄSTE

Michael Jackson (Musiker), Thomas Mann (Schriftsteller), Greta Garbo (Schauspielerin), Albert Einstein (Physiker)

DO IT YOURSELF

Das Restaurant Lorenz Adlon ist nicht nur architektonisch an die Anfangsjahre des Hotels angelehnt – auch zahlreiche Rezepte stammen aus dieser Zeit.